

Information der Werksleitung Haffeld Nord, Oktober 2020

Inbetriebnahme Haffeld Nord

Die neue Zufahrt öffnet ihre Tore für Holz- und Chemietransporte

Mit einem Kraftakt endete die zweijährige Planungs- und Umsetzungsphase. Am Montag, den 28.09. war es dann so weit: mit etwas Verzögerung rollte 14.44 Uhr der erste LKW durch Tor 3 auf unser Werksgelände. Noch in der Woche zuvor, während des Einzugs des Holzeinkaufs- und Holzplatzpersonals in die Räumlichkeiten der neuen Holzübernahme, waren die Bauarbeiten im Außenbereich in vollem Gange.

Bereits am Tag des Umzugs hatten die Holzeinkäufer im Obergeschoss ihre Arbeit aufgenommen. Nach über 20 Jahren ist nun Schluss mit der Containerlösung. Die Umstellung viel da nicht allzu schwer, wie Kim Scharnweber berichtet: „Die Arbeitsumgebung hat sich deutlich verbessert. Es gibt nun einen gepflasterten, sicheren Weg vom Mitarbeiterparkplatz zum Büro abseits des Bagger- und Radladerverkehrs. Anders als im Container ist es hier deutlich ruhiger und vor allem sind die Küche und die Sanitärbereiche jetzt endlich im Gebäude.“ Um dorthin zu gelangen mussten die Kollegen noch bis vor Kurzem bei Wind und Wetter über den Holzplatz zum angrenzenden Pausen- oder Sanitärcontainer laufen. „Der Eindruck ist durchweg positiv“, so Holzplatzmeister Mathias Utecht. „Es ist ein himmelweiter Unterschied zur vorherigen Arbeitsplatzsituation. Außerdem sind wir jetzt noch näher am Geschehen.“

Entlastung der Haupteinfahrt

Um die LKWs bei Schwierigkeiten während der Inbetriebnahme wie gewohnt abarbeiten zu können, wurde ein Teil des Personals an der alten Holzübernahme abgestellt. Die Mitarbeiter, die den Produktivstart bereits im neuen Gebäude begleiten konnten, freuten sich über ihren neuen Arbeitsplatz. „Wir sind mit den neuen Arbeitsbedingungen sehr zufrieden“, sagen die beiden Holzübernehmer Frank Rieckhoff und Robert Schulz. „Die Sozialräume sind hell und freundlich – kein Vergleich zur alten Holzübernahme.“ Entgegen erster Befürchtungen läuft die LKW-Abfertigung mit dem Yard Management System sehr gut. „Zu Beginn hatte ich Bedenken: ein neues Logistik-System mit eigener Bedienoberfläche und Terminals. Das hörte sich kompliziert an. Aber nach den ersten Schulungen am Testaufbau im August war ich sehr zuversichtlich“, so Rieckhoff. Auch die gute Zusammenarbeit mit dem Projektteam, dass die Inbetriebnahme und Übergabe vor Ort begleitete, wurde gelobt.

Durch die intensive Vorbereitungsphase im Spätsommer verlief der Start weitestgehend problemlos. Mit etwas Verzögerung wurde das Yard Management System am Montag-nachmittag produktiv gestellt. Geplant war eine gestaffelte Inbetriebnahme um sich langsam der Vollauslastung zu nähern. Angesichts der Umstellung auf das neue System waren die Spediteure etwas zögerlich, sodass am Montag lediglich sechs Rundholz-LKWs über die neue Einfahrt fuhren. Doch schon am Mittwoch konnten 111 Lastwagen, darunter Rundholz- und Recyclinganlieferungen, Rindenverkäufe, sowie Chemieein- und -ausgänge über die neue

Information der Werksleitung Haffeld Nord, Oktober 2020

Einfahrt abgewickelt werden. Auch die Pforte berichtete nach der Inbetriebnahmewoche von einer deutlich entspannteren Verkehrssituation an der Haupteinfahrt Am Haffeld trotz parallel laufender Umfuhrmaßnahmen.

Fakten zum Projekt

- | | |
|--|---|
| → 5,7 Mio. € Investitionsvolumen für Holzübernahmegebäude, Straße, Stromanschluss und Yard Management System | → 2-etagiges Gebäude in Holzmodulbauweise mit Kellergeschoss und 24 Büro-, Sozial- und Sanitärräumen für derzeit 41 Kollegen im Holzeinkauf und auf dem Holzplatz |
| → Zufahrtstraße mit 600 m Länge, sowie 20 LKW- und 30 PKW-Stellplätzen | → Abarbeitung von durchschnittlich 120 Holz- und 25 Chemie-LKWs pro Tag |
-

Mit der Einführung des Yard Management Systems entlang der neuen Zufahrt investiert EGGER in die Automatisierung der Lieferprozesse am Standort Wismar. Die LKW-Fahrer melden sich nun mit ihren Fuhrauftrags- oder Transportnummern selber über ein Terminal an der Einfahrt an. Nach der Einfahrt vervollständigen sie am Anmeldeterminale auf dem Pufferparkplatz ihre Daten und absolvieren eine kurze Sicherheitsunterweisung, die mit dem Ausdruck eines Tickets abgeschlossen wird. Sobald die Kapazitäten auf den Verladeplätzen im Werk frei sind, werden die LKWs über Anzeigetafeln zur Verwiegung aufgerufen. Diese lösen die Fahrer selber durch einscannen des Tickets an einem weiteren Terminal an der Einfahrtswaage aus. Nach erfolgter Verprobung an der Holzübernahme und Ent- bzw. Beladung begeben sich die LKW-Fahrer zur Ausfahrtswaage, wo sie die Zweitverwiegung ein weiteres mal selber auslösen und ihre Liefer- und Wiegescheine direkt am Terminal ausgedruckt bekommen. Danach können sie das Werksgelände durch letztmaliges einscannen des Tickets am Ausfahrtsterminal wieder verlassen. Neben der Automatisierung der An- und Abfuhrprozesse ist somit jederzeit nachvollziehbar in welchem Abarbeitungsstatus sich die Fahrzeuge auf dem Werksgelände befinden. Das hilft auch bei einer möglichen Evakuierung im Havariefall.

Den Notfallplan, die alte Holzübernahme noch bis Ende Oktober teilweise besetzt zu lassen, hat Mathias Utecht schon während der Inbetriebnahmewoche ruhigen Gewissens über Bord geworfen: „Die alte Holzübernahme ist jetzt endgültig zu. Das läuft hier oben ja alles, wie es soll.“

Information der Werksleitung
Haffeld Nord, Oktober 2020

Eindrücke von der neuen Zufahrt



Premiere: Ein Rundholz-LKW der Spedition SSH passiert am 28.09. als Erster die neue Einfahrt.



LKW-Pufferparkplatz mit 20 Stellplätzen und Anmeldeterminale

Information der Werksleitung
Haffeld Nord, Oktober 2020



Unterstand mit Anmeldeterminale am LKW-Parkplatz. Hier erhalten die Fahrer nach Namensangabe, Kennzeichenbestätigung und einer kurzen Sicherheitsunterweisung ihr Yard Ticket.

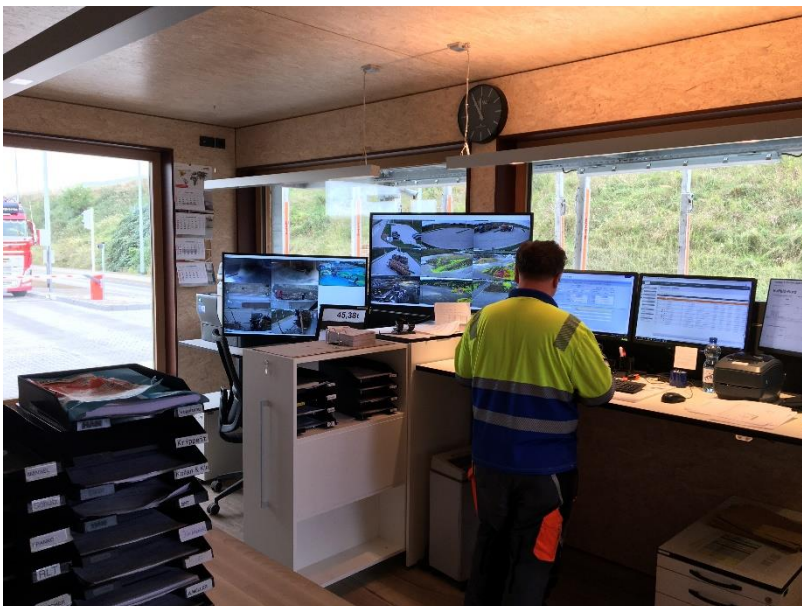


Haupteingang des Gebäudes mit PKW-Stellplätzen für Kunden und Holzeinkaufsaußendienst auf der Ostseite; rechts im Bild: Einfahrtswaage und Waagenterminal

Information der Werksleitung Haffeld Nord, Oktober 2020

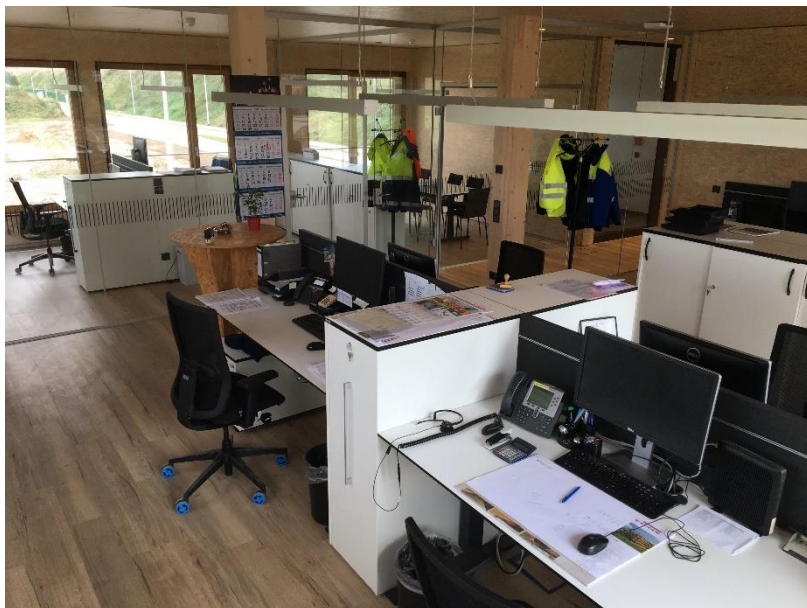


Blick auf die Südseite des Gebäudes mit Stahlbühne zur Sichtkontrolle und Verprobung der Anlieferungen. Links unten im Bild ist die Ausfahrtswaage samt Druckerterminal erkennbar.



Der neue Arbeitsplatz der Holzübernehmer mit Monitoren zur Überwachung der neuen Einfahrt und der Brennstoffhalden. Eine durch die IH entwickelte Steuerung ermöglicht den Holzübernehmern jederzeit das Öffnen der Schranken entlang der Zufahrt, wenn nötig.

Information der Werksleitung Haffeld Nord, Oktober 2020



Bürobereich der
Holzeinkäufer im
Obergeschoss der
Holzübernahme

FOTOS: EGGER Holzwerkstoffe, Jürgen Buck/Benjamin Schwärsky